

Objektivität und Flexibilität im Recht

Tagungen des Jungen Forums Rechtsphilosophie (JFR)
in der Internationalen Vereinigung für Rechts- und
Sozialphilosophie (IVR)
im September 2004 in Kiel
und im April 2005 in Hagen

HERAUSGEGEBEN VON
Carsten Bäcker
und Stefan Baufeld



Franz Steiner Verlag Stuttgart 2005

Inhalt

Vorwort 7

I. Objektivität im Recht

1. *Carsten Bäcker*
Einleitende Bemerkungen 11

✕ 2. *Jochen Bung*
Objektivität im Recht als Wahrheitsbezug 15

3. *Andreas Funke*
Läßt sich juristische Objektivität auf eine „Allgemeine Rechtslehre“ gründen? 26

✕ 4. *Vanessa Heinz*
Schleier des Nichtwissens und Gesetzgebung 38

✕ 5. *Christian Schmid*
Der Schleier des Nichtwissens 51

6. *Peng-Hsiang Wang*
Recht, Semantik und Objektivität 60

✕ 7. *Steffen Wesche*
Objektive Bedingungen und relative Normen 72

II. Flexibilität im Recht

1. *Stefan Baufeld*
Einleitende Bemerkungen 89

✕ 2. *Carsten Bäcker*
Die diskurstheoretische Notwendigkeit der Flexibilität im Recht 96

✕ 3. *Verena Klapstein*
Demokratische Legitimation und Grenzen der Verlagerung von Entscheidungen auf den Rechtsanwender 111

✕ 4. *Sascha Ziemann*
Ist Rechtskraft noch zeitgemäß? Zur Unflexibilität des Rechtssystems bei der Durchführung von Strafverfahren 131

✕ 5. *Nils Teifke*
Flexibilität der Menschenwürde? Zur Struktur des Art. 1 Abs. 1 GG 142

6.	<i>Sebastian Kneisel</i> Vom Internationalen zum Transnationalen Recht. Die Entstaatlichung der Schiedsgerichtsbarkeit	157
7.	<i>Anusheh Rafi</i> Chaos im Recht. Auf der Suche nach einer Ordnung ohne Grund oder einer grundlosen Normativität	171
✓ 8.	<i>Stefan Baufeld</i> Diesseits der Logik. Warum die Logik zur Lösung juristischer Probleme wenig beiträgt und warum die topische Rhetorik dies kann	183
9.	<i>Bernhard Jakl</i> Flexibilität im Recht und Flexibilität des Rechts in der Wertungsjurisprudenz und der kantischen Rechtsphilosophie	200
Autoren		213